

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Auflage 9000.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,  
incl. Frangiraten 1 Thlr. 10 Rgr.

Inserate  
die Spaltzeile 1/4 Rgr.  
Reclamen unter d. Redactionstitel  
die Spaltzeile 2 Rgr.

Stille  
Otto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 17. Juni.

1871.

erschint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Abtheilung Expedition  
Johannisstraße 4/5.  
Redaction  
Königsplatz 77.  
Korrespondenz  
per Post  
O. v. p.  
Korrespondenz  
per Post  
O. v. p.  
Korrespondenz  
per Post  
O. v. p.

No. 168.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
Expedition ist morgen  
**Sonntag den 18. Juni nur Vormittags bis 9 Uhr**  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Feldverpachtung.**  
Die dem hiesigen Johannisbospitale gehörigen, in Leipziger Stadtlur gelegenen Feldparzellen Nr. 2468 von 7 Acker 8 □ R. Flächeninhalt, am Döfener Wege beim Bayerischen Bahnhofs, Nr. 2501 a von 4 Acker 51 □ R. Flächeninhalt, am i. g. Dreißendwege zwischen der Connewitzer Chaussee und der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn,  
**Dienstag den 20. dieses Monats Vormittags 11 Uhr**  
Kaufstelle auf die neun Jahre 1872 bis mit 1880 anderweit an die Meistbietenden  
verpachtet werden.  
Die Verpachtungs- und Verpachtungsbedingungen, so wie der betreffende Situationsplan können  
bereits schon vor dem Termine eingesehen werden.  
Leipzig, den 5. Juni 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Gerutti.

**Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 7. Juni 1871.**

Herr Vorsitzender Dir. Näser theilte zunächst mit, dass die Königl. Kreisdirection auf den vom Rath erstatteten Bericht zu dem Verkauf der Parzelle 16 an der Waldstraße an den Restaurateur Herrn Gern für den Kaufpreis von 1 Thlr. per Elle in Gemäßheit §. 33 der St. O. Genehmigung erteilt hat.  
Es bewendet hierbei.

Die Einladung zur Einführung der Gerichts- und Justizreform in Preußen ist dem Rath zur Kenntnisnahme und wird die Vertretung des Stadtraths bei Einführung des Gesetzes angeordnet werden.

Der verordnete Viceassessor der Sparcasse, Herr Hopp und dessen Ehegattin haben in einem gegenseitigen Testamente das hiesige Waisenhaus oder in dessen Stelle etwa getretene Waisenverpflegungsanstalt zum Nacherben des dritten Theils des Nachlasses des Ueberlebenden für den Fall ernannt, dass der Ueberlebende Ehegatte nicht in das St. Johannisstift eintreten sollte.  
Der Rath hat diese eventuelle Erbanswartschaft angenommen und bewendet es hierbei.

Eine Eingabe des Herrn Dr. Whiffling wünscht, dass die Compagnie Namens der Stadt Leipzig gebildet werden, dem Schützenregiment Nr. 105 einen Kasernplatz in Leipzig zu gewähren, um dieser modernen Truppe die Ehre der Gastfreundschaft ausgiebig erweisen zu können.  
Es wurde beschlossen, dieselbe 8 Tage auf dem Bureau anzulegen.

Dem Herrn Stadtverordneten Dr. med. Schulze ist das motivierte Ersuchen gestellt worden, beim Stadtrath zu beantragen, dass die Filialen der Sparcasse erwünscht werden, künftig Stützungen der Sparcasse anzunehmen und an die Centralstelle zu vermitteln.

Der Herr Vorsitzender schlug vor, die Eingabe bei Beratung des heute in dieser Beziehung auf der Tagesordnung stehenden Gegenstands event. mit in Berücksichtigung zu ziehen.

Die Rathszuschrift über Ernennung des Herrn C. E. Claus zum ständigen Lehrer wurde mitgeteilt und wird in nächster nicht öffentlichen Sitzung hierüber beraten werden.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung theilte Herr Krause mit, dass im Rosenthal viele Bäume in den Wegen liegen und zu beschaffen sind, die weitere trodene Wege herabstürzen würden. Demnach wolle er den Ausschuss zum Rosenthal aufmerksam machen.

Zur Tagesordnung übergehend berichtete Herr Fleischhauer Namens des Bauausschusses über die Beschlüsse des Rathes

- 1) Herrn Andreas Gertch als Höchstbietenden auf den Bauplatz Nr. 7 an der Blücherstraße (3160 Thlr.) den Zuschlag zu erteilen,
  - 2) Demselben auch einen neben dem Areal des Herrn Kaufmann Frischke an der Berliner Straße gelegenen Platz für den Kaufpreis von 2 Thlr. 10 Rgr. per Elle aus freier Hand zu verkaufen.
- Beide Beschlüsse waren vom Ausschuss zur Genehmigung empfohlen worden.  
Der Herr Vorsitzender theilte hierzu mit, dass Herr Gertch von dem Verkauf des einen Platzes

zuerst an und herantritt, konnte der Hinweis des Rathes darauf, dass dadurch die f. Z. ausgeworfene Bauannehmung noch nicht ganz erreicht werden, nicht von wesentlichem Einfluss auf die Vorschläge Ihres Ausschusses sein. Einmal ist der Bau damit noch nicht fertig und kann die Rechnung noch nicht abgeschlossen werden, und dann hatte man sich wohl mit Recht der Erwartung hingeben dürfen, dass an der gewiss überaus reichlich budgetirten Bauannehmung von 373,643 Thlr. werde sehr bedeutend erspart werden. Da augenscheinlich bei diesem Bau, gegenüber dem eigentlichen Bedürfnis, die architektonischen und sonstigen Rücksichten allzusehr in den Vordergrund getreten sind, glaube der Bauausschuss, dass weitere Bewilligungen lediglich bei Nothwendigkeit oder besondern Zweckmäßigkeit ihre Rechtfertigung finden könnten und sind darin nach dieser Richtung auch hinsichtlich der Desinfectionvorlage die sorgfältigsten Erwägungen angeht worden.

Obgleich nun die Desinfection der Aborte in dieser Anstalt für nicht frische Personen, nicht unbedingt geboten erscheint und obgleich hierorts bei dem System längere Erfahrungen nicht vorliegen, hat sich doch dasselbe anderwärts erprobt und bietet so viele unläugbare Vortheile für die Anstalt und auch für den nächsten Stadtheil, dass man dasselbe auch bei wesentlich höheren Kosten nicht fallen lassen soll. Bei allen über die Einrichtungen bei den hiesigen Baracken zc. laut gemachten Klagen hat sich herausgestellt, dass dieselben zum Theil unbegünstigt oder darauf zurückzuführen sind, dass die Personenzahl nöthige Quantum an Desinfectionsmasse nicht zur Verwendung gekommen ist. Die jetzige Ueberstreichung des Anschlagssumme überhaupt nicht allzusehr den Unternehmern zur Last gelegt werden, weil insofern wesentliche Verbesserungen erkannt und danach Änderungen bewirkt wurden, die zum Theil streng genommen das System nicht einmal berühren. Man will jetzt z. B. auch das Röhrensystem erweitern und bis in den Garten erstrecken, was der Ausschuss für ganz überflüssig hält und deshalb (gegen 1 Stimme)

1) die Ablehnung der dafür geforderten 300 Thlr. vorschlägt.  
Auch ohne den Kanal, welcher die Röhren aufnehmen soll, für den allein die Hälfte des geforderten Postulats, 4000 Thlr., ausgeworfen ist, lässt sich die Desinfection ausführen. Derselbe ist nur projectirt, um immerhin vorkommende Reparaturen am Röhrensystem zu erleichtern und die Anstalt gegen jede daraus entspringende Betriebsstörung sicher zu stellen. Deshalb erscheint dessen Anlage höchst zweckmäßig; überdies liege sich derselbe füglich von gewöhnlichen Bausteinen für die Kosten einer Schleuse dritter Classe herstellen und wird empfohlen — einstimmig

2) für dessen Herstellung nur 2500 Thlr. zu verwilligen und den Rath zu ersuchen, für diese Arbeit Submmission auszusprechen.

Die Ueberbauung der Klärbassins hielt man auch für durchaus geboten. Von einer Seite wurde es für wünschenswerth erachtet, mit dieser Anlage nicht den betreffenden Vorgarten zu versehen und die Bassins auf die andere Seite in die südliche Ecke des Wirtschaftshofes neben die Ställe zu verlegen, weil von dort aus der ganze Betrieb besser überwacht werden könnte und durch Erparung einer Mauer die Kosten sich vermindern würden. Dem aber wurde entgegengehalten, dass der betr. Platz bereits für ein anderes Gebäude bestimmt sei und ein auf die Verlegung gestellter Antrag abgelehnt.

Der Ausschuss schlägt demnach einstimmig vor: 3) die mit 2066 Thlr. veranschlagten Kosten zu genehmigen und auch hier den Rath zu ersuchen für Herstellung der Arbeiten Submmission auszusprechen.

Die Erhöhung der für die Closets angelegten Preise von 21 Thlr. 29 Rgr. 5 Pf. auf 35 Thlr. ist mit der veränderten Construction u. s. w. erklärbar. Obgleich der letztere Preis bei dem Krankenhause zur Berechnung gekommen ist, glaube man doch, dass sich dieselben billiger würden beschaffen lassen und schlägt einseitig vor,

4) zwar die Herstellung dieser Arbeiten zu genehmigen, aber beim Rath zu beantragen, dass für Beschaffung dieser Arbeiten Submmission ausgeschrieben wird.

Die sich bis auf die Herde- und Schweineställe erstreckende Drainirung der Oekonomengebäude hielt man nicht für nöthig, ist überhaupt nicht dafür, dass sich dort eine derartige Wirtschaft entfalte und die Verwaltung in Anspruch nehme. Man beschloß daher

5) die Ablehnung der 1290 Thlr. dem Collegium anzupfehlen.

**Ad A.**  
Herr Krause erklärte sich gegen den Ausschussvorschlag, da die Desinfection nicht notwendig sei in einem derartigen Gebäude und ein einfaches Grubenstystem den Vorzug verdiene.

Auch Herr Göy sprach sich gegen den Ausschussvorschlag aus, obgleich er durchaus nicht principieller Gegner des Säuernden Desinfectionsvorgangs sei. Er habe eine Besichtigung im Neuen Krankenhaus gefunden, dass dieses System anscheinend viel Vorzüge habe, aber er halte an der Ansicht fest, dass es bis jetzt noch nicht erprobt sei. Die Kosten dafür stellten sich sehr hoch, sowohl in der Anlage wie im Betriebe, und eine Verwertung der Poudrette werde kaum eintreten. Seiner Meinung nach würden sehr bald bedeutende Reparaturkosten an Röhren, Closets und Kanalarbeit verursacht werden. Die mangelhaften Anschlüsse der Herren Huch & Reber seien höchst auffallend und die Anlage eines Canals erscheine ihm ganz überflüssig. Es sei eine üble Praxis, niedrige Anschläge zu machen, und sodann, wenn auf Grund derselben die Arbeit übertragen sei, mit bedeutenden Nachforderungen an den Tag zu treten. Der jährliche Betrieb würde sicher 1200 bis 1300 Thlr. kosten und wenn für ein Krankenhaus das System wünschenswerth sei, so liege doch kein Grund vor, eine derartige kostspielige Anlage im Johannisbospitale zu machen. Er hielt es für übertrieben, diese große Summe für einen Versuch zu verausgaben, und beantragte, den Rath zu ersuchen, die veranschlagte Privateinrichtung zur Ausführung zu bringen. Eine solche Einrichtung lasse sich sehr wohl möglichst geruchlos herstellen.

Herr Dr. Kühn entgegnete, dass allerdings das System noch nicht vollständig erprobt sei, aber seit 6 Jahren sich im Krankenhaus in Halle bewährt habe. Reparaturen hätten aber dort nach der Versicherung des Technikers sich nicht notwendig gemacht und derselbe habe auch versichert, dass die Poudrette Stickstoff enthalte. Vor Allem sei hierbei zu berücksichtigen, dass auch Virchow dieses System sehr empfehle und Experimente mühten eben an großen Anstalten gemacht werden. Der Bauausschuss habe sehr sorgfältig geprüft und aus der Desinfection erwachse einem ganzen Stadtheil Vortheil. Wenn in den Militärbaracken ein übler Geruch gederrt habe, so habe dies seinen Grund darin, dass eine nicht genügende Desinfectionsmasse eingeführt sei und Ungehöriges in die Bassins gebracht worden wäre. Bei richtiger Handhabung des Systems empfehle sich dasselbe sicher als ein gutes. Darüber, dass die Anschläge mangelhaft gewesen, habe auch der Ausschuss sich nicht billigen lassen und sich vorbehalten, in dieser Beziehung weitere Anträge zu stellen.

Der Herr Referent bestätigte diese An- und Ausführungen und war der Ansicht, dass man bei diesem System jedenfalls über das Experiment hinaus sei. Der Spruch: Das Beste sei der Feind der Guten, bewiese sich auch hier; wolle man wegen später möglicher Verbesserungen das jetzt Bedienungende von der Hand weisen, so würde man nie zu etwas kommen, und wenn nicht jetzt, lasse sich später eine derartige Einrichtung gar nicht treffen. Es sei sehr wünschenswerth, das System einzuführen.

Auf letzteres Bezug nehmend erklärte Herr Göy, dass die Einführung des Systems deshalb noch nicht notwendig wäre. Das die abfließenden Desinfectionswässer noch ganze Stadtheile desinfectiren sollten, sei nicht wahr, da chemisch festgestellt wäre, dass die Wasser keine Desinfectionskosten mehr enthielten; auch habe er die feste Ueberzeugung, dass bedeutende Reparaturen sich bald notwendig machen würden. Zu bedenken gebe er, dass für den Fall, dass der mit der Desinfection betraute Arbeiter nachlässig sei oder erkrankt, große Unjurthigkeiten entstehen würden. Aber jedenfalls seien die Anlagen viel zu theuer.

Herr Dr. Kühn entgegnete, dass er selbst freie Carbonsäure in dem abfließenden Wasser getrunken habe und diese wirke desinfectirend. Hier handle es sich um eine sanitäre Maßregel, die einst der ganzen Stadt zu Gute kommen könne.  
Auch Herr Adv. R. Schmidt befürwortete den Ausschussvorschlag, obwohl er den Herren Huch und Reber kein Anrecht auf Ausführung der Arbeit zugesprochen könne. Er habe sich mit dieser Frage vielfach beschäftigt, und sei zu der Ueberzeugung gelangt, dass das Säuernde System sehr gut sei. Deshalb halte er hier das Sparmaßesprincip nicht für richtig, um so mehr da in jeder Zeit bei den oft auftretenden großen Epidemien die Frage über das Nothwendige und Wünschenswerthe sich schwer trennen lasse. Ueberdies würde der Steuerzahler mit diesen Ausgaben nicht getrossen, da die reichen Mittel der Stiftung alljährlich einen Ueberfluss gewährten und gerade diese Stiftung deshalb sehr wohl mit Einführung des Systems weitere Versuche machen könne. In Halle habe sich das System nach 6jährigem Betriebe nach den Versicherungen der Beamten bewährt,





Die bel G. Holz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Ngr. ist noch vorräthig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

# Königl. Sächsische Staatseisenbahnen.

## Die Lieferung von Petroleum betreffend.

Die Staatseisenbahnverwaltung bedarf für die Periode Juli 1871 bis Juni 1872 folgender Quantitäten besten raffinierten Petroleum zur Beleuchtung und zwar bei der Magazinverwaltung zu Leipzig, bei der Magazinverwaltung zu Dresden, (s. bayerischer Bahnhof) (s. schlesischer Bahnhof):

pro Monat	Juli 1871	50 Centner	40 Centner
August	70	60	
September	100	80	
October	150	100	
November	150	120	
December	190	150	
Januar 1872	170	150	
Februar	150	120	
März	100	100	
April	80	80	
Mai	50	60	
Juni	50	40	

Die Lieferungsbedingungen sind bei den genannten Magazinverwaltungen einzusehen und zu beziehen.

Vieferanten werden andurch aufgefordert, ihre Offerten **bis zum 23. Juni d. J.**

an die unterzeichnete Königl. Generaldirection zu richten.

Dresden, am 12. Juni 1871.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

# Thüringische Eisenbahn.

Die Lieferung und Anlage der Gasrohrleitung und Brennvorrichtungen auf dem neuen Güter-Bahnhofe hier selbst soll im Wege der Submission vergeben werden. Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen sind im Abtheilungs-Bureau hier selbst, Gartenstraße Nr. 2, einzusehen resp. durch dasselbe zu beziehen. Offerten bis zu dem am 4. Juli er. Vormittags 11 Uhr festgesetzten Eröffnungs-Termin in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form ebendabin einzureichen.

Erfurt, den 12. Juni 1871.

Der Abtheilungs-Baumeister Neumann.

# Germania,

## Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	3,000,000
Reserven Ende 1870	4,280,157
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1870 bezahlte Versicherungssummen	3,778,077
Versichertes Capital Ende März 1871	51,614,275
Einnahme an Prämien und Zinsen circa	1,715,000
Im Monat Mai sind eingegangen 1172 Anträge auf	646,725

Räthige Prämienlage.  
Schnelle Ausfertigung der Policen.  
Darlehne auf Policen.  
Prompte Auszahlung bei Todesfällen.

Gegen Kriegsgefahr kann bei Ausbruch eines Krieges versichert werden. Für die Versicherung von Renten bietet die Gesellschaft die vortheilhaftesten Bedingungen.

- Prospecte und Antrags-Formulare gratis durch die Agenten
- Herrn Gustav Säugling in Leipzig, Hauptagent.
  - Philipp Nagel in Leipzig, Hauptagent.
  - Robert Elz in Leipzig.
  - Frieder. Jacob in Würzen.
  - Jul. Haase in Dahlen.
  - H. A. Seurig in Meisa.
  - Max Kühnel in Strehlen a. E.
  - Carl Echtermeier in Großenhain.
  - Carl Emmerich in Großenhain.

# Muldenthal-Papierfabrik in Freiberg.

Die Zeichnungen auf die Aktien obigen Unternehmens werden voll berücksichtigt und ist, bei Rückgabe der Cautionen, die 1. Einzahlung von 20% gegen Interimsscheine in der Zeit vom 20. bis 26. Juni d. J. an den Zeichnungsstellen zu leisten.

Freiberg, den 13. Juni 1871.

## Das Gründungs-Comité.

# Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

## Zinszahlung.

Die am 1. Juli dieses Jahres 1871 werdenden Zinsen unserer I. und II. Anleihe werden in Leipzig bei Herren Hiersche & Ritter, bei unserer Werkcasse in Lugau und bei Herrn Ed. Bauermeister in Zwickau gegen Ablieferung der betreffenden Zinscoupons ausgezahlt.

Leipzig, am 15. Juni 1871.

## Der Vorstand

des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.



Da der Inhaber desjenigen Versicherungsscheines der 2. Abtheilung des Phönix-Vereins, welcher die Nummer 202 trägt, länger als zwei Monate die zu entrichten gewesenen Beiträge nicht berichtigt hat, so wird der unter obiger Nummer ausgefertigte Schein in Gemäßheit von §. 14 der Gesellschafts-Statuten hiermit für null und nichtig erklärt.

Leipzig, den 16. Juni 1871.  
Das Directorium der II. Abtheilung des Phönix-Vereins.  
J. N. Lorenz, Bevollmächtigter.

# Boumerang oder Komm heran.

Interessantes Würfspiel der Indianer à Stück 10 N empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimm, Straße Nr. 14.

# Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende Saison stets Lager

64 verschiedener Sorten unterhalte, and direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rüden unausgeleht neue Ja fahren nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch Aachener Bäder, die bekannten Brunnen- und Badesalze, diverse Bademooze, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen Seifen nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Meine Beziehungen und mein Verkauf geschehen stets direct-commissionsweise, weshalb ich für frische und echte Füllungen resp. Qualitäten Garantie leiste; kleinere Händler u. Concurrenten bei denen das Mineralwasser-Geschäft nur Nebenbranche ist, flotten Absatz in Folge dessen nicht haben, vermögen jene nicht zu geben und kommen Täuschungen der verschiedensten Arten bei diesem nur zu oft vor.

Kohlensäure und Dr. Struve's künstliche Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen in Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meier.

## Sicherer Schutz vor Ansteckung.

# Deutsches Lebens-Wasser

Dieses anerkannt vorzüglichste Schönheitsmittel zur Stärkung und Erfrischung der Nerven Beseitigung aller Unreinlichkeiten der Haut, sowie zur Vorhinderung gegen Ansteckung bei Epidemien, wie namentlich Pocken etc. ist nur allein echt zu haben in Originalflaschen à 20 N und 1 N im Magazin von

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

# Gummi-Schläuche für Wasserleitungen



in allen Dimensionen u. garantirter Qualität empfehlen zu Fabrikpreisen

Reinhagen & Krieg, Schützenstraße 18.

## Gummi-Fabrikate,

als: Matten, Schnüre, Ringe, Schläuche für Gas-, Bier-, Wein-, Wasser- u. Leitungen, sowie alle anderen Artikel zu technischen Zwecken, ferner

## Gummi-Abtreter und Läufer

empfehlen

Guido Bethmann, Petersstraße 37.

## Gummi-Schläuche

in vorzüglicher Qualität empfehlen zu Fabrikpreisen

Guido Bethmann, Petersstraße Nr. 37.

## Eiskisten und Eisschränke neuester Construction

sind in allen Größen vorräthig in der Fabrik von Hornheim & Gerlach, Petersstraße 19, Mittelgebäude.



## Sommerspiele

für Erwachsene und Kinder, so wie Prämien zu Spielen und Verlosungen empfiehlt in ausserordentlich reichhaltiger Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm, Straße 14.

## H. G. Peine, Grimm, Strasse 31,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von gestickten und brodirten Gardinen in jedem Genre, engl. und bunten Gardinen, Shirtings und Negligéstoffen etc. zu den billigsten Preisen.

# Oberhemden

in Shirting à 1, 1 1/2, 1 3/4 N, do. mit lein. Einsatz à 1 1/2, 1 3/4 N, in Diefelder Leinen à 2, 2 1/2 N, empfiehlt

Paul Grawert, Katharinenstraße 27, nahe am Markt.

## Taffet-Hüte

in eleganter Façon, auf Fischbein à Stück 1 1/2 bis 1 3/4 N empfiehlt Gustav Müller, Neudrig, Seitenstraße.

# Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichsstrasse 45

empfehlen für

Die jetzige Saison



das Allernueste und Eleganteste

von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

in sehr verschiedenen Farben, Leder und Serge de Berry, nach den neuesten Façon bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen. NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünctlich besorgt.

Adalbert Hawsky, Grimm, Straße Nr. 14.

Der S

Unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges war, in dem vielerlei aber um so ang In nicht ganz bei deutschen liegt, woju gleich längerem Deutschland er maligen Berich tungen, die d beutung gleich herausfordert. Dem Reichs Regierung 2 4 anderweitige hohe Heftigke welche Wichtigkeit derselben Vertoffung des ag folgende G die anderw ndige zur ie Einführ Bayern; die Gastpflie en ic be die weitere E führung i die Inhaber die Bereinig dem Deu der Postwe der Poststr die Redactio strafgesch die Kriegsb die Declar gefügt v der Invali die Erweite die Entschä die Behälfe nen Deu der Erloy kstungen die Behäl als höh erbringen die Dotat die Behäl mimer; die Behäl Eisenba von Seite 21 Anträge Entwirfe be polationen; von 524 ein Petition-Ges mitionen zu dies Petiti 4 durch di chel und 2 cheligi; 29 Plann nie Petitionen fi Schließes de Commissione liche Bericht liche Bericht Wahlen fin 10 beanstan d Wandate Die gerech so großartig hervorrufen aus, mit we ich schloß. Sie Jch S grüße, besie rden deutsch dring geschl im Dank be da Sieg m liden Sie deutschen W Sie die die und für die und die Dan Sie haben freig, die 3 häre für d befristet da zum Ersch sstigen G dem Gebiet ist, welche liden hat, deutsche Mi mit verjag Wirkung Im Vere Sie es mir können vo Thuen ergo die glorch leben. Ich den Jch J hores Nam Durch die die handre Bertrügen e Nachtraget der Bundes



Ein Lyoner Brief vom 10. d. M. enthält die Notiz, daß in jener Stadt vollkommene Ruhe herrscht. Die industriellen und kommerziellen Interessen haben die politischen Leidenschaften ganz in den Hintergrund gedrängt, und das große Publicum schenkt den Begierden einiger Speculanten und legitimistischen Organe geringe Aufmerksamkeit. Die Geschäfte sind sogar in guter Blüthe und würden es wahrscheinlich, namentlich in Bezug auf den Seidenhandel noch mehr sein, wenn die Protectionisten-Partei, die in der jetzigen Regierung vorherrscht, nicht den Seidenmarkt in Verwirrung gebracht hätte durch den Vorschlag eines Zollses von 20 pCt. auf diesen Artikel.

Aus Pariser Blättern erfahren wir, daß die Behörden in jener Stadt zahlreiche Verfügungen vornehmen. Unter den von dieser Maßregel Betroffenen wird besonders ein Herr Constant genannt. Derselbe soll sich dem General Espivent mit Morbanfällen genähert und unter seinen Papieren das von der Pariser Insurrection herrührende Recept für Brandstiftungen gefunden haben. Aus den bis jetzt gesammelten Indicien geht hervor, daß vier wichtige Punkte der Stadt bestimmt waren, in Brand gesetzt zu werden, nämlich der Palast der Präfectur, das Stadthaus, das Reichhaus und die Docks. Bei dem, wie gemeldet, gleichfalls arrestitirten Herrn Chauvin, dem Chef der Pariser Section der Internationalen, hat man ein Verzeichniß der Affiliirten und eine tolle Fahne gefunden. Dieser Chauvin figurirte bei den letzten Municipalwahlen auf der rechten Seite des Arbeiter-Comites, welches seine Wahl durchsetzte. Es ist der Obrigkeit sogar gelungen, das Rest selbst aufzuheben, in welchem das Bureau der Internationalen sich befand, und zwar in der Wohnung eines Herrn Gamel, der gleichfalls hinter Schloß und Riegel sich befindet.

Das „Paris-Journal“ veröffentlicht ein Manifest der Internationale, welches in einigen in aller Stille gehaltenen Versammlungen derselben verlesen worden und an Deutlichkeit Nichts zu wünschen übrig läßt. Es heißt da unter Anderem: „Es hat Feuererlöschnisse gegeben. Aber — abgesehen von den durch die Versäulung angezündeten — hatte nicht Paris, erdrückt von den Janitscharen aller Reactionen, aller Despotismen, das Recht, sich unter seinen Trümmern zu begraben mit dem Rufe: Es lebe die Commune! Es lebe die Social-Republic!“ Es wird also hier nach zugestanden, was die deutschen Social-Democraten mit so großer Anstrengung abzuleugnen sich bemühen. Am Schlusse des schönen Schriftstücks heißt es: Der Kampf ist erdrückt. Paris hat Euch gezeigt, was das Volk vermag. Vorwärts! Rächen wir durch die Ruinen der gegenwärtigen Gesellschaft unsere todtten Brüder, um uns dem Joch unserer ewigen Widersacher: der Priester, der Könige und des Capitals, zu entziehen. Es lebe die Commune! Es lebe die Social-Republic! Paris, 19. Prairial, Jahr 79.

Aus London wird geschrieben: Die „Internationale“ verfolgt offenbar gegenwärtig den Zweck, viel von sich reden zu machen, um durch ihre Berühmtheit eine Anziehungskraft mehr auf phantastische oder leicht verführbare Köpfe auszuüben. Sie erläßt daher Aufrufe, verbreitet Maueranschläge in Paris und anderswo, schreibt an die Presse Briefe zu ihrer Rechtfertigung; aber nach dem Ereignissen von Paris können alle diese Maßnahmen nur dazu dienen, die verderbliche Gesellschaft zu verschaffen. So auch eine Adresse, welche der hiesige Generalrath des Internationalen Arbeiterverbandes beschloß und erlassen hat. Sie ist gerichtet an alle Mitglieder der Gesellschaft in Europa und den Vereinigten Staaten, sehr umfangreich und hat vornehmlich die Geschichte Frankreichs vom 4. September bis zum Sturze der Commune zum Gegenstand. Die neuesten Ereignisse beleuchtend, sagt der Generalrath: „Das Paris der Arbeiter hat in der heldenmüthigen That der Selbstaufopferung Gebäude und Denkmäler den Klammern Preis gegeben. Wenn die Herrscher den lebendigen Leib des Proletariats in Stücke zerreißen, so dürfen sie

nicht hoffen, triumphirend in unberührte Bauten einzuziehen.“ Die Befehle der schönen Seelen werden immer offenerherziger.

Die Deutschen in Amerika sind sehr aufgebracht über den General Sheridan, der den französischen Feldzug im Gefolge der deutschen Hauptquartiere mitgemacht hat und nun, in die Heimat zurückgekehrt, die genossene Gastfreundschaft mit dem schwärzesten Unbanke vergilt. So erscheint es wenigstens unseren wackeren überseeischen Landsleuten, welche im Punkte des deutsch-nationalen Ehrgefühls wo möglich noch viel empfindlicher und reizbarer sind als wir phlegmatischere Bewohner der alten Welt. Sheridan soll sich nämlich ein sehr abfälliges und unbilliges Urtheil über die deutsche Kriegführung erlauben und sein Bedenken tragen, die abgedroschenen und zugleich unendlich oft wiederholten Verläumdungen gegen Deutschland und das deutsche Heer zu verbreiten. Wenn freilich Alles wahr sein sollte, was amerikanische Blätter als seine Worte mittheilen, so ist dieser Reitergeneral entweder trotz seiner Erziehung in Westpoint ein so wunderbar beschränkter militärischer Kopf, daß man seine vielgepriesenen Erfolge während des amerikanischen Bürgerkrieges nur aus einer erstaunlichen Unfähigkeit seiner Gegner erklären könnte — was eine Ungerechtheit gegen die staatsähnlichen Feldherren Carly und Longstreet wäre — oder er ist ein leerer Schwärmer, der seiner Gedankenlosigkeit und hochstehenden Zunge nachgiebt. Daß der Ehrgelz Bismarcks an dem Kriege eben so große Schuld trage wie die Heroisierung Napoleons; daß der Kampf vom Rhein bis Paris keine eigentliche Schlacht eingegeben habe, sondern nur ein fortgesetztes Scharmügel gewesen sei; daß die Deutschen „in schwächlicher Weise“ ihre und um so mehr noch die feindlichen Verbundenen ohne Flucht auf den Schlachtfeldern juristzulassen pflegten; daß bei der deutschen Armee alle Waffengattungen bunt durch einander gemorren seien, und andere Behauptungen ähnlichen Inhalts, welche aus den Tagesblättern unangefochten von Sheridan in zuverlässige militärische Nachschriften übergegangen sind, legen Zeugniß für einen Geisteszustand ab, den man besser nicht nahe beleuchtet.

Die Berliner Festwoche.

(Original-Correspondenz.)

III. K. Berlin, 15. Juni. Seit 48 Stunden hat die Hauptstadt ihre Physiognomie vollständig verändert; sie ist, wenn auch noch keineswegs fertig geworden, so doch schon weit vorgeschritten mit ihrer Festwoche, und man sieht, sie wird in einem Gewande prangen, in einem Gewande, das ebenso kostbar und glänzend, als geschmackvoll und anmuthig zu nennen ist. Bereits sind in den Straßen jene Hülle und gesteigerte Bewegung wahrnehmbar, welche auf das Eingetrossensein von Fremdenmassen deuten. Gestern schon betrug man offiziell die Zahl der Fremden auf ca. ein Drittel der Berliner Einwohnerzahl, also auf über 200,000. So läßt sich voraussehen, daß am Einzugsstage selbst gegen anderthalb Millionen Menschen in Berlin beisammen sein werden. Besonders bemerklich machen sich bereits die in kleineren Gruppen die Straßen durchstreifenden Mitglieder der Deputationen des deutschen Heeres, Sachsen, Württemberg, Hannover, Baden, Bayern, Württemberg, Baden, u. s. w., meist ausgekleidete Leute natürlich, jugendlich-fröhliche, schöne Erscheinungen, fast ohne Ausnahme Ritter des Eisernen Kreuzes, oft sogar I. Classe.

Die Preise der Lebensmittel sind durchgängig schon nicht unbeträchtlich gestiegen. Ebenso die Preise der Wohnungen, der Fenster und Tribunenplätze. Sind auch Zimmer noch in Menge zu vermieten — das Intelligenzblatt füllte gestern 13, sage dreizehn große 2paltige Foliosseiten allein mit Angeboten von Fremdenwohnungen in Privatlogis — so erreichen doch die Preise dafür eine bereits sehr respectable Höhe; 5 Thaler pro Tag möchte nun das durchschnittliche Verlangen sein. Ein Platz auf dem am günstigsten gelegenen Tri-

bunen stellt sich heute auf 10—12—15 Thaler. Im Ganzen sind vom Kreuzberg bis zum königlichen Schloß etwa 90 Tribunen erbaut, mit jedenfalls über 100,000 Sitzen, auf der Strecke vom Brandenburger Thor bis zum Schlosse allein 22. Vielleicht den lautesten Empfang werden die Einziehenden auf dem Askanischen Platz vor dem Anhalter (Leipziger Bahnhof) finden; hier steht die große Tribüne für mehrere hundert Glückliche, Auserwählte der Berliner Schuljugend aller öffentlichen und privaten Lehranstalten. Der helle Jubel der jugendlichen Kehlen wird so zu sagen zum Himmel dringen.

Da an die via triumphalis in dem Theile vom Kreuzberg bis zum Brandenburger Thor nun schon die letzte Hand gelegt wird, sei eine stündlich kurze Beschreibung dieser Strecke gestattet. Tausende von Arbeitern haben auch die Nächte dieser Woche mit zu Hülfe genommen, um bei Hadeschein den großartig gedachten Plan der Ausschmückung zur Vollendung zu bringen.

Beim Beginn des städtischen Wächsbildes am Fuße des Kreuzberges wird der Eingang in die Siegesstraße durch zwei 40 Fuß hohe Säulen bezeichnet, die Bahnen und Waffentrophäen tragen; bei der Halle'schen Thorbrücke aber beginnt die Thätigkeit der städtischen Decorationscommission (der Herren Stadtbaumeister Gerstenberg, Professoren R. Gropius, Lucan und Eggers und Baumeister Koch). Hier steht — zur ersten Begrüßung der Sieger — eine Kolossalstatue der Victoria, vom Bildhauer Ende gefertigt, 30 Fuß hoch auf mindestens ebenso hohem Postamente. Sognd mit freudigem Beifall der Stadt ihren heimkehrenden Söhnen die Hände entgegen. Zu beiden Seiten der Statue ragen mächtige Tribunen empor. Am Askanischen Platz, den ersten Theil der Königsträger Straße entlang, führt ein Spalier von Flaggmasten, die an der Spitze gleichmäßig den preussischen Wimpel, in der Mitte Fahnen mit den Farben der deutschen Landmannschaften und den entsprechenden Wappenschildern in Medaillons tragen. Auf dem Askanischen Platz erheben sich neben der Tribüne für die Schuljugend plastische Trophäen von Waffen, Fahnen und Rüstungen, auf die Taten von Weichenburg und Wörth bezüglich, arrangirt vom Baumeister Koch.

Durch einen Fahrenwald winden wir uns die Königsträger Straße entlang weiter nach dem Potsdamer Platz. In seiner Mitte, den Eingang zur Leipziger Straße schließend, erhebt sich der „Ranonenberg“, ein riesiges freistehendes, mit Geschnitten von Straßburg und Weg garnirtes Postament, einen beträchtlichen viereckigen Felsen mit der Aufschrift „Sedan“ tragend, auf welchem eine vom Bildhauer Schulz in Rom modellirte Victoria ruht, dem Sieger Lorbeer und Palme reichend. Das Ganze ist über 70 Fuß hoch. Zu beiden Seiten gewahrt man zwei stehende Kolossalfiguren auf viereckigen, nach oben verjüngten Postamenten, Werke des genialen Reinhold Begas. Rechts stellt das mit entzifferten Blick in die Weite schauende Frauenbild Votbringen (oder Weh) dar, das links, die noch lodernde Kriegsfackel genest, in Nachdenken über die Zukunft vertieft, Elfaß (oder Straßburg). Rings um die Trias zieht sich reicher architektonischer Schmuck, vom Prof. Lucan angeordnet.

Die Decoration vom Potsdamer Platz bis zum Brandenburger Thor besteht wiederum aus Fahrenstangen, von denen je die rechte aber statt des Wappenschildes eine Wappentafel des glorreichen Krieges ausfüllt. Außerhalb des Thores erhebt sich eine Ehrenpforte in den größten Dimensionen, vom Baumeister Koch entworfen; sechs 10 Fuß hohe Postamente tragen den Berliner Bär, schlanke Säulen erscheinen vom preussischen Adler und eisernen Kreuz gekrönt, sechs Trophäen beziehen sich auf die sechs Hauptschlachten des Krieges. Das Brandenburger Thor selber ist von oben bis unten mit Guirlanden umwunden.

Die beiden großen Magistratstribunen, welche den ganzen Pariser Platz bedecken, waren gestern freilich noch ziemlich weit zurück, wie überhaupt zur Fertigstellung des Arrangements der Lindenpromenade bis zum Freitag früh die ausdauerndste

Aufopferung erforderlich sein wird. Eine Befestigung dieser am allerreichsten geschmückten letzten Strecke der via triumphalis werden wir den Lesern selbstverständlich auch nicht schuldig bleiben.

Noch nicht bloß auf der „Siegesstraße“ — auf allen Straßen und Plätzen der Stadt, bis hinaus in die äußersten Vorstädte, ist man eifrig mit Decorirung der Häuser beschäftigt, zu welcher diesmal, da wir ja Sommer haben, höchst sinnige Gewinde von Eichen- und Lindenlaub, sowie Blumenfestons den Grundstoff liefern. Die Guirlande kostet bereits 3, ein einfacher grüner Kranz 5 Silbergrößen.

Verschiedene Privathäuser werden in einem Schmucke prangen, der Tausende von Thalern werth ist. So sagt man, daß die bereits fertige Decoration des Hauses von Rudolph Herzog (Personen Rivalen) in der Breiten-Strasse 4000 Thaler gekostet habe. Ich glaube es, denn verglichen ist, was Farbenpracht und Gediegenheit der Stoffe anlangt, in der Weise kaum schon dagewesen. An reichem Bilderzweige wird — außer dem Akademiegeldbau unter den Linden (woon demnach mehr) — z. B. das Künstler-Vereinslocal in der Industriegebäude auf der Comandantenstraße, sowie das „Depeschenhaus“ auf der Alsterstraße, die Office und Wohnung des Herrn Ernst Kügel, strahlen.

Welchen Einfluß auf Industrie und Speculation das Fest hat, mag man aus einer Einzelheit entnehmen. Die „Vossische Zeitung“ brachte bis Montag Abend schon die 2000. irgendwo auf dem „Einzug“ bezügliche Geschäftsannonce.

Heute Nacht durchwanderten bis nach Winternacht Schaaren von Menschen die erleuchteten Straßen und namentlich stark war der Andrang nach dem Dönhofsplatz, wo bei Hadeschein an dem für die Bewirthung der Truppen am 17. berechneten Tansplan gearbeitet wurde. Die Restaurants und Biergärten waren überfüllt und ganz tollalof der Beher in den Privatlokalen. In den Hallen im Industriegebäude auf der Comandantenstraße sowie im Rathstheater, wo man in lässlichen Consum an Bier auf etwa 45 Tassen veranschlagt. Beiden genannten Localen am Besuch abzusatteln, möge kein Fremder verfallen. Zu der heutigen Oepnhaussvorstellung und der ebenfalls heute stattfindenden Schlußfeier des Reichstags hätten noch dreimal so viel Völlerei sein können, sie wären alle mit Geld aufgezogen worden.

Handel und Industrie.

Die früher eingezogenen Actien der Vuzemberger Bank sollen wieder in Umlauf gesetzt und auf je alte eine neue à 115% zugewandt werden. Das Bezugsrecht ist vom 1. bis 15. Juli anzuköufen. Nach verschiedenen Mittheilungen hat die französische Regierung einen Verkauf von 500 Millionen Franz 6% Staatsbons abgelehrt. Derselben werden zum Paricourse abgegeben, aber mit einer kleinen Commissionsgebühr; sie sind zur Hälfte in 3, zur Hälfte in 6 Monaten rückzahlbar. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Aitona-Kleier Eisenbahn steht der Bau einer Zweigbahn von Neumünster über Segeberg nach Dilsdorf.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Strumpfwirers Friedrich August Kirken in Wöden Annahmetermin 28. Juni. (Bezirksgerichtamt Wöden) zu dem Vermögen des Outabüßers Christian Kaufmann in Rodendorf. Annahmetermin 11. Juli. (Bezirksamt Hainichen) zu dem Vermögen des Handelsbuchhalters Gustav Adolf Mühl in Hartmannsdorf. Annahmetermin 31. Juli. (Bezirksamt Burgkühn) zu dem Nachlaß des Kaufmanns Julius Gille (Hans) G. Schaeffer Radolger Jul. Gille in Berlin. 1. Termin 23. Juni. Einwilliger Verwalter: Kaufmann Winter in Berlin; zu dem Nachlaß des bei Besford verstorbenen in Genu wohnhaft gewesenen Kaufmanns Max Bittorf in G. 1. Termin 22. Juni. Einwilliger Verwalter: Rechtsamtm. Sühmann in Schubin. (Kreisgericht Schubin)

Versteigerungen.

Am 6. Juli kommt das zum Nachlaß des Stanz. Thiene in Rumbold gehörige Hausgrundstück (Nr. 36 in Rumbold) durch das K. Gerichtsam Brandis zur Versteigerung. Taxe 1042 Thlr.

Leipziger Börsen-Course am 16. Juni 1871. Course in 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), state papers (Staatspapiere), bonds (Leipziger Stadt-Obligat.), and various stocks (Eisenb.-Action, Industrie-Aetion, Eisenb.-Prior.-Obig.).

Unterricht im Franz., Ital., Spanischen  
in den alten Sprachen kurze Straße  
R. Schmidt.

**Zeichenstunden**  
Kinder wie Erwachsene, sowie in Aquarell- und  
Ölmalerei werden unter billigen Bedingungen in und  
außer dem Hause ertheilt. Adr. unter S. A. 90.  
Nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Clavier-Unterricht u. Harmonik**  
lehre ertheilt ein Conservator. Adr. B. H. 1 Exp. d. Bl.

**Zitherlehrer A. Kabatek,**  
Neumarkt 23, III.  
Tafelstühle werden hierher verlehren als auch  
andern von Anton Kindl in Wien und  
Joh. Hornsteiner in Passau verkauft.

**Impfzeit: 2-3 Uhr täglich**  
Königsplatz 16, I.  
Dr. med. Langbein.

**Ber eine Anzeige**  
Wesigen oder in auswärtigen Blättern veröffent-  
lichen will, der erspart Mühe und Portofolien,  
wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt,  
den alleinigen und ausschließlichen Ge-  
schäft ist, Anzeigen in alle Zeitungen der  
Stadt zum Original-Kostenpreise und ohne Neben-  
kosten zu befördern.

**Haasenstein & Vogler** in Leipzig.  
Für Gesellschaftstheater  
werden zu den billigsten Preisen Decorationen jeder  
Art gemacht. Alle Gegenstände frisch aufgemalt.  
Kasseln unter D. E. H. 4. sind in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzuliegen.

**Herrenkleider** werden nach neuester  
Façon gefertigt und modern, sowie ger.  
u. rep. **Schmertoseh, Schröterg. 11.**

Die geübte **Schneiderin** empfiehlt sich  
Schleierstraße 14, 2. Etage rechts.

Die Maschinen-Wäbereien werden sauber u. schnell  
gemacht Schleierstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert  
sowie und billig bei  
**F. Müdiger, Schneider,**  
Reichstraße 17-18, Hof links 4 Treppen.

**Die Glacehandschuh-Wäscherei**  
Reichstr. 17a, I. Et. links (Linden-Apothek)  
Auf Bestellen werden binnen 1/2 Stunde Hand-  
schuhe in allen Farben gewaschen und abgele-  
bnet; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Überhemden werden zum Waschen und Plätten  
angenommen à Stück 2. Adr. beliebe man im  
Wagenplatze bei Kreuzg. Reichstr. 24 abzugeben.

Wäsche wird schön rein und weiß zu waschen,  
sowie zu plätten und pünktliche Lieferung aufs  
Haus angenommen. Adr. Markt, Bühnengewölbe 4.

Es empfiehlt sich ein Anfänger in Polster- und  
Tapezierarbeiten zu billigstem Preise, auch Repa-  
raturen werden auf Wunsch angenommen in oder  
außer dem Hause.  
**Hannan, Tapezierer, Beststr. 68 Courterain.**

**Reubles** auspolieren, sowie repar. wird gut u.  
billig bei Adr. Hrn. Kaufm. Müller, Fürstenhaus.

**Wassereimer, Kaffeebreiter**  
und dergleichen Blechgeräthe werden gut und dauer-  
haft lackirt **Reuditz, Seitenstraße 17.**

**Hunde** werden geschoren  
Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

**Pfänder**  
einlösen, prolongiren u. ver-  
setzen wird schnell u. versch.  
belorgt, auch Vorkauf gegeben  
Reichstr. 31, 3 Treppen

**Pfänder** einlösen, prolongiren u. ver-  
setzen wird schnell u. versch.  
belorgt, auch Vorkauf gegeben  
Reichstr. 31, 3 Treppen

**Fahnen, Flaggen**  
in jeder Größe und Farbe billigst  
hergestellt  
**Grimma'sche Str. 31, Hof links II.**

**Unübertreffliches**  
**!Hausmittel gegen Sicht!**  
Rheumatismus, Nervenschwäche, Läh-  
mungen, Kreuz- und Brustschmerzen,  
rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen  
ist der vom Apotheker und Droguist **Franz**  
**Schnal** in Dresden erfundene und eigent-  
lich fabricirte **Zichtennadelöl**.  
Andere gleichnamige Producte sind nur als Nach-  
ahmungen zu bezeichnen.

**Alteinnige Niederlage für Leipzig und**  
Umgebung bei Herrn **Otto Meissner,**  
Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen  
Kochstellen.

**Lockentinctur,**  
vorzügliches Mittel in kurzer Zeit dem gelodten  
Haar durch Benutzen dauernde Festigkeit zu geben,  
à Fl. 2/3. Südlicher unter Theil Nr. 149  
beim Hausbesitzer Herrn Delitzsch zu erfragen.



**Papier-Wäsche,**  
größtes vollständig assortirtes Lager. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.  
**Emil Struve,** Brühl Nr. 76,  
gegenüber der Katharinenstr.

**Die Hutfabrik von Quirin Anton Fischer,**  
Grimma'sche Straße 24, Ecke der Mitterstraße,  
empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten Hüte in den neuesten Façons in Seide, Filz, Sammet, Korz,  
Stoff und Laid zu den billigsten, aber festen Preisen, auch werden  
**Seiden- und Filzhüte**  
zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwippt und altmodisch sind, wie neu auf das  
Modernste vorgerichtet und gefärbt. **Seidenhüte werden sofort für 2 1/2 Ngr. gebügelt.**



**Neueste Engl. Modehüte**  
in Filz und Stoff, für Sommer,  
**Seidenhüte in schwarz und grau,**  
in neuester Façon und hochfeiner bester Qualität.  
**H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.**

**Sommerhüte für Herren v. 1 Thlr. an empf. C. Schumann,** Verkaufshalle an  
d. Schillerstraße.  
Das grösste Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager  
24 Nicolaistraße 24  
empfiehlt Herren-Stiefeln von Kalbleder von 2 fl 20 %  
an, von Lackirtem Leder von 3 fl 10 % an, Damen-  
Reis-Stiefeln von 1 fl 5 % an, ganz feine Damen-  
Stiefeln mit seidenen Gummizügen v. 1 fl 20 % an,  
Kinderstiefeln v. 15 % an. Auch sind das. Sonn- u. Feiertags Schuhe u. Stiefeln zu bekommen.

**Meubles-Ausverkauf.**  
Nur noch bis Ende Juni dauert der Ausverkauf, es sind noch verschiedene hübsche  
Meubles in Mahagoni- und Nussbaumholz vorhanden, die wir ganz billig verkaufen.

**Ohms, Beyer & Förster, Meubles-Palle, Schillerstr. 5.**

**Meubles-Magazin**  
von **H. Paul Böhr** in Leipzig,  
Markt No. 2, Rathhausseite,  
empfiehlt größte Auswahl in Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Nussbaum und  
Mahagoni zu billigsten Preisen bei nur guter Arbeit.

**Firniss, Lacke u. Oelfarben** eigener Fabrik,  
billigst bei **Heinrich Dies, Teichstraße 10.**

**Eiserne**  
**Garten-Meubles,**  
Klappstühle  
à Duzend von 12 Thlr. an  
(eigenes Fabrikat)  
empfiehlt  
**Grünler & Friedrich,**  
Schützenstraße Nr. 1.

**Franz Wölcke,**  
Carlstraße 7c.  
Lager von Thonröhren,  
Steinplatten u. Marmorfliesen.  
Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Zu Verloosungen,**  
**Vogelschiessen,**  
**Schulfesten etc.**  
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände  
zu bekannt billigsten Preisen  
**Wilh. Kirschbaum,**  
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

**Friedensfest**  
zum bevorstehenden  
Friedensfest  
beinge mein reichhaltiges Lager in  
**Transparents**  
**Fahnen und Flaggen**  
wie auch  
leibweise  
in empfehlende Erinnerung.  
**Emil Schmidt,**  
Katharinenstraße 8.

**Feuerwerk**  
vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt  
en gros & en détail  
**Abraham-Kämpfer,**  
Petersstraße Nr. 26/27, 1. Etage,  
Ecke der Petersstraße und Schlossgasse.

**Haar-Netze**  
in Seide und Baumwolle empfiehlt  
**Walter Naumann,** Ecke der Schlossgasse.

**Schwarze Medaillons,**  
**Schwarze Garnituren,**  
**Schwarze Broché,**  
**Schwarze Ohrringe,**  
**Schwarze Ketten,**  
**Schwarze Armbänder,**  
**Schwarze Jopfnadeln**  
empfiehlt in ganz neu eingetroffenen  
Mustern zu den billigsten Preisen  
**Rudolph Ebert,**  
9. Thomagäßchen 9.

**Prämien**  
zu Schul- u. Sommerfesten  
in größter Auswahl zu bekannt  
billigen Preisen empfiehlt  
**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt 42, in der Marie.

**Angeln, Angelhaken,**  
Angelseide, Angelstöcke, Nacht-  
Haken, künstliche Fliegen etc. empfiehlt  
in größter Auswahl billigst  
9. Thomagäßchen 9.  
**Rudolph Ebert.**

**Rasirmesser,**  
hohlgeschliffen,  
Streichriemen, Scheeren, Küchen-  
und Taschenmesser etc. etc., aller-  
größte Auswahl, gut und billig empfiehlt  
**Ernst Graul, Schleifermeister,**  
Große Fleischergasse 29.

**Strohöhute**  
in reichhaltigster Auswahl, Damenstrohöhute von  
10 %, Kinderstrohöhute von 6 % u. Knabenmützen  
von 5 % an, sowie  
garnirte Stroh- und Damenöhute  
empfiehlt geschmackvoll und billig  
**Marie Müller, Raschmarkt, Borsfengebäude.**

**Gummi-Stoff-Schürzen**  
für Damen und Kinder empfiehlt  
**Minna Kutzschbach, Reichstr. 55.**

**Reichste Auswahl**  
**Cordonnet - Fransen**  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**A. Steiniger.**

**14. Nicolaistraße 14.**  
Garne, Posamentir- und Strumpfwaaren.  
en gros. en détail.  
**C. W. Fischer.**

**Schube, Stiefelchen, Hausschube,**  
Weisensfelder Fabrikate.  
**Strumpfwaaren,**  
Tricotagen in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle,  
**Bade-Hosen,**  
Zwirnhandschube vorzügl. Qualität  
empfiehlt **Hermann Graf, Neumarkt 34.**

**Oberhemden**  
15 Grimma'sche Strasse 15  
Wäschefabrik.

empfiehlt fein  
**Herrenstiefellager**  
und stellt bei solider Be-  
dienung die billigsten  
Fabrikpreise, sowie  
**Damenstiefeln**  
mit Absätzen 1 fl 10 %  
bis 1 1/2 fl, Cord-  
schuhe à P. 1 fl

**Thon-Hohlziegel,**  
Läufer und Strecker, sowie Wölbeziegel,  
Schamotteziegel, Wasserleitungsbre,  
Abtrittscloten und Trainirbrenne hält  
stets Lager  
**Louis Schlegel, Braustraße 3.**

**Altenburger Graukalk**  
ist täglich frisch zu haben, sowie Portland-  
Cement.  
**Louis Schlegel, Braustraße 3.**

**No. 82. El Aquila**  
de Oro  
empfiehlt als eine vorzügliche  
8 Pfennig-Cigarre  
**Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.**

**Extr. Himbeer-Wein-Limonaden-Essenaz**  
empfiehlt à Fl. 15 %  
**L. A. Kahleyss, Schützenstraße 4.**

**f. Maitrank**  
empfiehlt à Fl. 7 1/2 %  
**L. A. Kahleyss, Schützenstraße 4.**

**Fruchtsyrup à Pfd. 3 Ngr.**  
bei **W. Felsche.**

**Spargel**  
täglich frische Sendung.  
Triebhülle Gainsstraße Nr. 28.  
**L. A. Neubert.**

**Dresdner Erdbeeren,**  
Italien. Kirschen, Wagdel. Stangen-Spargel,  
Harzer Waldmeister, Esfurter Blumentohl,  
neue Kartoffeln etc. empfiehlt  
**S. Rolle, Markt,**  
vis à vis Posthofsgebäude.

**Frische**  
**Hummern,**  
frischen Schellfisch, Scholle u. Zeeungen,  
Alles in Eis verpackt angekommen und auf Eis  
liegend, empfiehlt  
**Rudolph Franz,**  
G. F. Schatz Nachf.,  
Ritterstraße 43.

**Neue Isländer Heringe**  
empfiehlt  
**Gustav Bachmann, Leipzig,**  
An der Pleiße Nr. 6, am Haupteingang  
nach Reichels Garten.





Enlographen

werden gesucht; fr. Proben einzulenden an G. Meurer, Zimmerstraße 60, Berlin.

Gesucht

ein tüchtiger Marmorierer für eine Breslauer Werkstatt.

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe findet sich in Condition bei F. O. Gasser in Magdeburg.

Ein tüchtiger Marmorierer für eine Breslauer Werkstatt.

Gesucht werden noch einige geübte Satzdrucker bei Heinrich Hirzel, Leipzig, Weststraße Nr. 48.

Gesucht: 1 Oekonomie-Berwalter, 1 Boigt, 1 Kellerer, 2 Kellnerburken, 2 Kaufburken.

Tivoli.

Zur Instandhaltung meines Gartens und der Gänge suche ich einen soliden Mann als Gärtner.

3 tüchtige Cigarrenmacher zu guter und dauernder Arbeit können nach auswärts placirt werden.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Lazaretier zu werden, kann sofort antreten bei D. Löbel, Lazaretier u. Decorateur, Petersstraße 16, III.

Gesucht 2 Oberkellner, 6 Kellner, 8 Kellnerb, 2 Kuchler, 2 Diener, 5 Burken Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein tüchtiger Maddeber, welcher schon längere Zeit in einer Buchdruckerei beschäftigt gewesen ist.

Gesucht wird ein tüchtiger, unverheiratheter Arbeitsmann für unsere Mühle. Schlobach & Co. Thomasmühle.

Gesucht wird ein Mann, welcher schon Ambulance gefahren hat und mit Pferden umgehen kann.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kohlenfahrer bei A. Herrmann im Deutschen Haus.

Ein gewandter Burche, welcher von Abends 6 Uhr an als Kellner helfen kann, wird gesucht.

Gesucht wird ein Burche von 14-15 Jahren, welcher Lust hat Kellner zu werden.

Gesucht wird ein Mann, welcher schon Ambulance gefahren hat und mit Pferden umgehen kann.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kohlenfahrer bei A. Herrmann im Deutschen Haus.

Ein gewandter Burche, welcher von Abends 6 Uhr an als Kellner helfen kann, wird gesucht.

Gesucht wird ein Burche von 14-15 Jahren, welcher Lust hat Kellner zu werden.

Gesucht wird ein Mann, welcher schon Ambulance gefahren hat und mit Pferden umgehen kann.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kohlenfahrer bei A. Herrmann im Deutschen Haus.

Ein gewandter Burche, welcher von Abends 6 Uhr an als Kellner helfen kann, wird gesucht.

Gesucht wird ein Burche von 14-15 Jahren, welcher Lust hat Kellner zu werden.

Gesucht wird ein Mann, welcher schon Ambulance gefahren hat und mit Pferden umgehen kann.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kohlenfahrer bei A. Herrmann im Deutschen Haus.

Ein gewandter Burche, welcher von Abends 6 Uhr an als Kellner helfen kann, wird gesucht.

Gesucht wird ein Burche von 14-15 Jahren, welcher Lust hat Kellner zu werden.

Gesucht wird ein Mann, welcher schon Ambulance gefahren hat und mit Pferden umgehen kann.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kohlenfahrer bei A. Herrmann im Deutschen Haus.

Ein gewandter Burche, welcher von Abends 6 Uhr an als Kellner helfen kann, wird gesucht.

Eine gewandte Directrice

wird für ein renommiertes Mode- und Puffgeschäft gesucht bei monatlich 15 Pf. Salair und freier Station.

Ich suche für mein hiesiges Auschnitt- und Modemaatengeschäft eine gebildete Verkäuferin.

Ein anständiges Mädchen, welches gesonnen ist, ein halb Jahr sofort mit auf Reisen zu gehen als Verkäuferin in einer Schmalzkechen-Bude.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen, aber nur solche, welche schon längere Zeit Mäntel gearbeitet haben.

Zu leichter Pugarbeit werden fortwährend geübte Arbeiterinnen gesucht.

Schirmnäherinnen finden Beschäftigung bei Geschwister Steinbach, Neumarkt 33.

Eine geübte Herrenmäntelmacherin findet dauernde Beschäftigung bei Gustav Müller, Reudnitz, Seitenstraße 10.

Eine tüchtige Punctirerin findet sofort dauernde Arbeit Quersstraße Nr. 28.

Geübte Wickelmacherinnen finden gut lohnende Arbeit bei Wilh. Rob. Jähldorf, Königstraße Nr. 20.

Mädchen zum Goldarbeiten sucht C. A. Rudolph, Köpferstraße.

Gesucht wird von einer Herrschaft auf dem Lande, nahe Leipzig, eine Köchin.

Gesucht wird zum 1. u. Monats eine mit guten Zeugnissen versehene, gewandte Restaur.-Köchin Neumarkt Nr. 39. G. Weilling.

Gesucht: 4 perf. Köchinn, 2 ff. Kellnerinn, 3 E. adennmäddchen, 12 Dienstmäddchen Ritterstr. 2, I.

Köchin gesucht, Monat 20 Pf., Reisgeld verlegt. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Gesucht wird sofort eine Oekonomie-Wirthschafterin, welche die Hauswirthschaft allein mit zu führen hat, Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. Juli ein 1. erfahrene, gewandtes Mädchen, welches die bessere Küche sowie die Zimmerarbeit gleich gut versteht.

Eine perfecte Kammerjungfer wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Gesucht: 1 Bonne, 1 Jungfer, 2 perf. Jungemäddchen, 4 Köchinnen, 6 Dienstmäddchen durch A. Loh, Ritterstr. 16.

Gesucht ohne Einschreibeg. 2 Jungemäddchen u. Mädchen s. Küche u. Haus s. gute Stellen. Vermitt.-Compt. Grimm, Str. 26.

Gesucht 2 ff. Jungemäddchen, 1 Mädch. f. Hotel, ausw., 1 Mädch. f. Alt. Dame, 1 Mädch. f. einz. Leute, 8 Mädch. f. Küche u. Haus, 3 Mädch. f. Kind, feine Stellen. J. Sager, Markt 6, Hof 1 Tr.

Gesucht 1. Juli 1 Mädchen f. R. u. Hausarb. Mit g. Zeugn. zu meld. Placo do repos, Tr. C, I.

Gesucht werden sofort 1 ordentl. Stuben- und 1 Küchensmädchen, welche schon in d. h. Pausen waren. Mit D. zu melden Hotel Stadt Frankfurt.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden Leibnizstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Quersstraße 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches, älteres Mädchen für einen kleinen Haushalt Auerbach Hof vom Markte links 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut Bahnhofsstraße 19/20, 4 Tr.

Zum sofortigen Eintritt wird ein junges fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Tauchaer Straße Nr. 12, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrl. fleiß. Mädchen von 15-18 J. Bager, Str. 80, Gesch.

Gesucht wird ein ordentliches reinl. Dienstmädchen zum 1. Juli Eisenbahnstraße Nr. 12, parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit bei gutem Lohn in Lindenau in der Bäckerei von G. Kurad.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für die Küche B. Lorenz, Neumarkt.

Gesucht wird sof. eine Magd bei hohem Lohn auf Land unweit Leipzig Lindenstr. 2, part. r.

Eine Viehmagd wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden in der Connewitzer Mühle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 16-18 Jahren für ein Kind. Näheres Thomasthof Nr. 23.

Gesucht wird ein ordentl. reinl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Bassetstr. 11, 1. Et.

Gesucht wird ein Mädchen von 16-17 Jahren des Nachmittags um ein Kind zu führen Neutrichhof Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen im Rothwaarengeschäft von Frau Siedig in Kochs Hof.

Eine ordentl. reinl. Aufwartung wird für Frühstunden gesucht. Näheres zu erf. bei Chr. Runge, Nicolaisstraße Nr. 39, Weißwaarengeschäft.

Gesucht wird ein junges Mädchen z. Arbeiten u. Pausen Rürnberger Str. 54. C. E. Michaelis.

Ein junges Mädchen wird zu leichter Arbeit und zum Wegegehen gesucht Großer Blumenberg, Strohhutgeschäft.

Ein junger Kaufmann wünscht sich bei einem kommerziellen oder technischen Geschäft mit vorläufig 1000 Pf. actio zu betheiligen. Off. bittet man unter J. K. 77 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein seit ca. 10 Jahren in der Tuch- und Manufaktur-Branche thät. junger Mann, mit Correspondenz und dopp. Buchführung vertraut, sowie auch Thüringen 1 Jahr mit Erfolg bereist, sucht zum 1. Juli als Buchhalter oder Reisender anderweitiges Engagement.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem der größten Bank- und Colonialwaarengeschäfte Thüringens als Buchhalter conditionirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Engagement. Gefällige Offerten nimmt die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Erfurt sub Z. Z. 759. entgegen.

Zum baldigen Antritt sucht ein junger, verheiratheter Mann, militairfrei, mit den besten Empfehlungen seines gegenwärtigen Principals versehen, einen Comptoir-, Lager- oder Reise-Posten. Gef. Adr. unter p. 6 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein junger Mann (stotter Verkäufer), welcher vergangene Weihnachten seine Lehrzeit in einer Materialwaarenhandlung beendet hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder pr. 1. Juli Engagement, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen wolle man gef. unter M. P. 8 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger militairfreier Commis, gelehrter Materialist, Kenntnisse in Farbenbranche, sehr gut empfohlen, sucht Placement. Werthe Adressen wolle man unter A. Y. 715 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Pharmaceut sucht Stellung in einem Leipziger Droverngeschäft. Gef. Offerten sub O. B. 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein militairfreier Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Cassendienter, Marktbesorger u. s. w., auch kann derselbe Caution stellen. Näh. Markt Bahngew. 9.

Ein gut empf. Diener, 1 Kutscher, 1 Hausk. suchen Stellen d. A. Loh, Ritterstraße 46, II.

Stelle gesucht. Ein im Rechnen und Schreiben erfahrener militairfreier junger Mann, welcher seit 16 Jahren in einer hiesigen Materialwaarenhandlung als Marktbesorger und Kassendienter beschäftigt war und von seinem Principal bestens empfohlen werden kann, sucht bei bestehenden Ansprüchen ein dergleichen anderweitiges Unterkommen, auch als Comptoir- oder Cassendienter u. s. w. Werthe Adr. bitte gef. unter Chiffre G. bei Herrn Otto Klemm, Unterverstättstraße, niederzulegen.

Ein Marktbesorger mit guten Zeugn., welcher als solcher cond., f. bald. Stelle Magazing. 11, part.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit auf einem Bahnhof als Arbeiter beschäftigt gewesen und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder später eine Stelle als Marktbesorger oder Arbeiter in einem Geschäft. Adressen unter H. H. 3 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., gef. niederzul.

Ein junger Mann, militairfrei, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht unter bestehenden Ansprüchen in einem Manufakturgeschäft einen Posten als Marktbesorger. Gef. Offerten bittet man unter L. K. 11 100 bei Herrn Rob. Gensel, Georgenballe abzugeben.

Ein junger militairfreier Mensch mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Marktbesorger. J. Sager, Markt 6, Hof 1 Tr.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Marktbesorger, Kaufburche oder Kellnerburche. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Ein junger anständiger Mensch, militairfrei, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Marktbesorger in einem sonst eleganten Geschäft. Um gefällige Anfrage bittet man sich Zimmerstraße Nr. 1, im Hofe an den Bierverlag zu wenden.

Ein junger, kräftiger Mann, militairfrei, sucht eine Stelle als Marktbesorger. Adressen bittet man unter G. M. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Burche vom Lande, 18 Jahre, sucht Stellung ins Jahr- oder Wochenlohn. Adr. bittet man unter Pf. M. 153 post. rest. niederzul.

Ein junger Mensch vom Lande sucht Stellung als Kaufburche. Näheres Burgstr. 11 im Compt.

Stelle = Gesuch.

Ein in allen weiblichen Arbeiten verträutes Mädchen, seine Bildung und angenehmes Neuzere, sucht pr. 1. Juli dieses Jahres anderweitig Stellung als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gebirte Herrschaften belieben Adressen niederzulegen unter C. F. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches längere Zeit hier conditionirt, wünscht unter bestehenden Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin in einem Posamentier- oder Weißwaarengeschäft. Adressen abzugeben bei Frau Kanzler, Grummacher Steinweg im Geschäft.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit conditionirt hat, wünscht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Werthe Adr. unter A. L. im Annoncenbureau Hainstraße 21, part., erbeten.

Notiz für Damen. Eine Schneiderin, gelbt in Damen- u. Kinder-Garderobe, sucht noch mehr Beschäftigung Karlstraße Nr. 8, 2 Tr. links. Auch wird daselbst Maschinennäherei aller Art sauber und billig ausgeführt.

Eine junge gebildete Dame, in allen Handarbeiten erfahren, wünscht ihre Freistunden damit auszufüllen und bittet, werthe Firmen, die Arbeit aus dem Hause geben, um Nachricht. Adresse unter R. C. T. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Mädchen, welche im Schneidern und Ausbessern bewandert sind, suchen noch Beschäftigung. Adressen erbittet man Kaufhalle Durchgang rechts bei Frau Reinhardt.

Ein junges anständiges Mädchen, im Ausbessern und allen weiblichen Handarbeiten gründlich erfahren, sucht noch einige Tage in der Woche zu belegen, auch würde dieselbe Arbeit ins Haus annehmen. Adressen bittet man Königstraße Nr. 21, 2. Etage links abzugeben.

Ein Mädchen, das gut ausbessert, wünscht in Familien zu gehen. Adr. bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 3, Durchgang, im Milchgeschäft.

Eine ordentliche Frau sucht Arbeit im Stopfen und Nähen. Zu melden an der Wasserkuist 13, 2 Treppen bei Frau Triebel.

1 tücht. Rest.-Köchin, 1 Zimmermädch., 1 perf. Jungem. u. Mädchen f. A. f. St. Magazing. 11 p.

Ein Mädchen aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Werthe Adressen bittet man unter M. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht bis 1. Juli anderweitig Stellung. Näheres Ransbäcker Steinweg 20 part. rechts.

Ein junges anständ. Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis 1. od. 15. Juli Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten f. Alles. Zu erf. bei d. Herrsch. Grimm, Str. 24, II.

Ein junges Mädchen sucht den 1. Juli Stellung als Jungemagd. Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Drebbner Straße 23, 1. Et. niederzulegen.

2 brauchb. Stubenmädchen, 1 für Küche u. Haus ob. groß. Restaur. suchen Stelle. Diez, Schloßg. 4, III.

Ein junges anständ. Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und frischen kann, sich auch gern der Aufsicht der Kinder unterzieht, sucht ihren Kenntnissen angemessene Stellung hier oder auswärts. Näheres Zeiger Straße 19c, 8. Et. I.

Ein junges anständiges Mädchen, im Plätten, Schneidern und feinen Stubenreinigen nicht unerfahren, sucht Dienst bis 1. Juli in einem anständ. Hause. Werthe Adr. Hofe Str. 42 part. rechts.

Ein Mädchen von auswärts, 21 Jahre alt, das gute Küche aufweisen kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder auch als Stubenmädchen. Adressen bittet man niederzulegen Schauberggäßchen im Gewölbe Nr. 15.



### Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstraßen-Ecke vis à vis dem Schloß.  
Heute Concert und Vorstellung  
von dem Schauspieler Hrn. Julius Koch, den  
Gebrüthern Frau und Fräulein Koch und dem  
Herrn J. Seifert. C. Rosenbaum.

Barthel's Restauration,  
24. Burgstraße 24.  
Heute Abend Concert u. Vorträge.  
Dabei empfehle Schweinskn. mit Klößen, ff. Biere.

## Pantheon.

Heute Sonnabend  
Garten-Concert  
vom Musikchor H. Conrad.

Hierbei empfehle junge Gans, Cotelettes  
mit Stangenspargel, u. für heute Schweins-  
knochen. Gute Biere und billige Weine wie  
beohnt.  
F. Römling.  
NB. Morgen Sonntag Concert und  
Ballmusik. Montag Concert.

## Bonorand.

Morgen Früh-Concert  
der Capelle von C. Matthies.  
Anfang 1/6 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Morgen Früh- und Nachmittags-Concert  
der Capelle von F. Büchner.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag  
Concert u. Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

## Tivoli.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

## Apollo-Saal.

Morgen Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

## Ton-Halle.

Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
C. A. Möritz.

## Westendhalle.

Morgen Sonntag  
Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

## Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.  
Dabei empfehle warme und kalte Speisen, Bier ff.  
F. A. Heyne.

## Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.  
Morgen  
Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert findet Ballmusik statt

## Gasthof zu Thecla.

Sonntag den 18. Juni Tanzmusik vom Musik-  
chor des Hrn. Musikdir. Hiller aus Leipzig, da-  
bei empfehle ich verschiedene warme und kalte  
Speisen, ff. Lager- und Kölscher Weißbier; auch  
empfehle ich meinen neu restaurierten Tanzsalon,  
wo meine neu erbaute Kegelbahn auch für ge-  
lehrte Gesellschaften zu gefälliger Benutzung.  
Einem zahlreichen Besuch entgegensehend zeichnet  
sich  
Berthard Becker.

## Gasthof zu Wahren.

Sonntag, den 18. Juni Concert und Ball-  
musik, wozu ergebenst einladet  
das Musikchor von F. Ved.

## Gasthof Lützenschena.

Morgen Sonntag 1. Garten-Concert und  
Ballmusik.  
F. Weise.

## Bahnhof Schkenditz.

Das vierjährige Schützenfest findet Sonntag,  
Montag und Dienstag als den 18., 19., 20. d. M. statt.

## Leisnig. Rathskeller. Leisnig.

Warme und kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte um  
12 1/2 Uhr, à Couvert 10 Rth., ff. Biere auf Eis und vorzügliche Weine, Preise billig,  
empfehle zur gefälligen Berücksichtigung  
Gustav Jahn.

## Marienstrasse 9, vis à vis der Milchinsel, Marienstrasse 9.

Heute Sonnabend von 7 Uhr Abends Freiconcert, wobei zu jungen Gänsebraten, Allerlei  
mit Cotelettes oder Zunge ergebenst einladet  
Bayerisch und Lagerbier ff. vom Gise.

## J. E. Geisenhainer's Restaurant,

Neubnig, Leipziger- und Seitenstraßen-Ecke Nr. 4.  
Heute Abend erstes Garten-Concert. Entrée nach Belieben.  
Dabei empfehle ich junge Ente, sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen und diverse andere  
Speisen, ff. Lager- und Zerbster Bitterbier.

## Schönefeld, Trauer's Salon.

Morgen Garten-Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
Champagner- und Lagerbier ff.

## Eutritzsch. Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Tanzmusik

Morgen Sonntag den 18. Juni von Nachmittags 4 Uhr an in  
Gohlis, im Neuen Gasthof,  
Connowitz, Gasthof zur goldenen Krone,  
Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,  
Möckern, im Kanz'schen Salon,  
Stötteritz, in Müller's Salon,  
wozu ergebenst einladet  
das Musikchor von E. Hellmann.

## Wein- u. Frühstückstube

(vis à vis dem neuen Theater).  
Angenehme kühle Localitäten; ausgezeichnete Weine zu billigen Preisen. Erdbeerbowle auf Eis  
à Glas 3 Rth. Für Familien und kleine Gesellschaften reservirtes Zimmer.

## G. Gramm, früher Markt 10 (Kaufhalle).

## Gasthaus zur Golzermühle bei Grimma.

Bei wiederkehrender Sommersaison erlaubt sich Unterzeichneter sein Gasthaus einem vergnügungs-  
reisenden Publicum in freundliche Erinnerung zu bringen. In dem schönsten Theile des Walden-  
thaales, unweit der Bahnhstation gelegen, bietet dasselbe außerdem noch Anlaufpunkte für die  
Lohnendsten Parvies. Auf vorherige Bestellung werden Diners übernommen, für gute Weine,  
Biere und Speisen ist stets gesorgt.  
Ergebenst  
Emil Lindner.

## Thonberg, Deutsche Bierhalle.

Sonntag, den 18. Juni großes gesellschaftliches Schweinauslegeln.  
bei Lösnig.  
Sonntag den 18. Juni  
Großes Schweinauslegeln,  
wozu, sowie zu guten Speisen und Getränk u. freundlichst  
einladet  
der Waldwirth L. Wolf.

## Waldschenke

empfehle  
Schlachtfest  
empfehle für heute (Vereinslogen ff.)  
J. G. Seifert, Große Windmühlenstraße Nr. 46.

## Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. F. Beck, Burgstr. 11.

## Garten-Restauration von L. Hänsel, Gr. Windmühlenstr. 7.

empfehle heute Schlachtfest, morgen früh Speckfuchen.  
Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

## Haertels Bier-Tunnel, Hainstrasse No. 5.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
Peterstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig od. Sauerkraut,  
Vereinsbier ff., tägl. einen g. Mittagstisch, es ladet erg. ein Engelhardt.

## J. L. Hascher,

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen  
Speckfuchen. Vereinslager- und Zerbster Bitterbier.  
Echt Kölscher Champagner-Weißbier ff.

## Heute Abend „Schweinsknochen“ bei Rob. Götze, Nicolaisstr. 51.

## Schweinsknochen mit Klößen empf. heute Abend A. Hirsch, Hospitalstr. 40.

## Heute Abend 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen

und morgen früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
F. Hächel, Erdmannstr. 4.  
Bildungshalle. Schweinsknochen mit Klößen empfehle heute Abend  
Peter Wenck, Burgstraße Nr. 26.

## Heute Abend Schweinsknochen bei Ed. Nitzsche,

Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier ff.  
Heute Abend Pökelschweinsrippchen mit Klößen bei J. F. Kaiser,  
Sternwartenstraße Nr. 7.

## F. L. Stephan

Stangenspargel extra stark.  
Lagerbier extra frisch aus dem Eiskeller.  
Bayerisch ganz vorzüglich.  
Allerlei empfiehlt für heute Abend  
Friedrich Genthner Schloßgasse Nr. 3.

## Allerlei mit Cotelettes

empfehle für heute Abend  
H. Thal, Burgstraße 21.

## Schröter's Restauration, Poststr. 13.

Heute Abend Allerlei.

## Lützenschenaer Bierbrauerei

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.  
Allerlei mit Cotelettes empfiehlt für heute Abend, Lagerbier aus obiger Brauerei ff.  
Ergebenst E. Rothe.

## Raumburg a Saale.

Für Geschäfts- und Privat-Reisende em-  
pfehle Unterzeichneter seinen auf das Com-  
fortabelste eingerichteten Gasthof unter der  
Firma

## Zum schwarzen Adler

in Raumburg, Georgenberg, in nächster  
Nähe des Bahnhofes.  
Gleichzeitig erlaube mir noch meine Mar-  
merkeltische und Billard zur Benutzung  
in Empfehlung zu bringen.  
Es empfiehlt sich hochachtend

Karl Kohl,  
Gasthofbesitzer.  
Für die Herrn Leipziger halte beson-  
ders meine sehr vortheilhaft eingerichteten  
Restaurations-Räume empfohlen. D. O.

## Machern.

Sonntag den 18. Juni Concert. Anf. 3 Uhr.  
Nach dem Concert gutbesetzte Ballmusik.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
C. E. Zaspel.

Meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene An-  
zeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein ausge-  
zeichnetes Lagerbier aus der Gaußscher Brauerei  
eingeführt habe, à Töpfchen 13 S., und halte es  
einem geehrten Publicum bestens empfohlen.  
Bachstraße 46.

Respektvoll  
Robert Doppelstein,  
Weststraße 46.

## Italienischer Garten

Lessingstraße Nr. 2.  
Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen  
schön gelegenen Restaurationsgarten mit Colonnade  
und Veranda.  
Für frische Biere und gute Speisen wird bestens  
gesorgt.  
Morgen Sonntag Allerlei.

## Restauration zum Heilbrunnen.

Brühl Nr. 71.  
Heute Schlachtfest, täglich guten kräftigen  
Mittagstisch, Abends Frei-Concert auf  
Piano, echt Bayerisches (Culmbacher), Großbier  
Lagerbier sein und frisch empfiehlt Fr. Leuscher.  
NB. Morgen von früh 10 Uhr Speckfuchen.

## Hoffmanns Restauration in Reudnitz.

Heute Schlachtfest.  
Lager- und Zerbster ff.  
NB. Morgen von Nachmittags 3 Uhr an  
Schweinauslegeln, dazu ladet ergebenst ein  
L. S. Hoffmann.

## RESTAURANT VICTORIA

GOLDENE SÄGE.

Schweinsknochen mit Klößen, Meer-  
rettig oder Sauerkraut, echt Culmbacher und Ver-  
einslagerbier. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen  
empfehle  
Fritz Lippert.

## Heute Schweinsknochen

von früh 8 Uhr an, Abends mit Klößen empfehle  
Herm. Winkler, Neumarkt 28.

## Mariengarten,

Carlstraße No. 7.  
Heute Schweinsknochen mit Klößen,  
Bayerisch, Lager- und Kölscher Weiß-  
bier ff. empfehle  
F. Timpe.

## Drei Mohren.

Heute empfehle Schweinsknochen mit Klößen,  
vorzügliches Bernesebrüner  
G. Seifert.  
NB. Morgen Schweinauslegeln.

## Vetters' Garten.

Heute Abend  
Schweinsknochen und Klöße.  
Schweinsknochen empfehle heute nebst ff.  
Lager, Zerbster Porter und Bitterbier  
E. Schwabe, Ranstädter Steinweg 7.  
NB. Morgen Speckfuchen.

## Restaurant Strassburg

empfehle  
Heute  
Schweins-  
knochen mit  
Klößen und  
Sauerkraut,  
Bayerisch und  
Lagerbier ff.  
C. Simon.

## Zur blauen Gans.

Für heute Abend ladet zu Schweinsknöchel  
mit Klößen freundlichst ein L. Melnhardt.

## Heute Abend Allerlei

mit Cotelettes oder Zunge empfehle von 1/7 Uhr  
an in und außer dem Hause  
Robert Doppelstein, Weststraße 46.  
(NB. Morgen früh Speckfuchen.)

W. Lorenz, Neumarkt.

Heute früh Speckfuchen. Abends Allerlei.

Heute Abend Speckfuchen, Bier ff. empfiehlt R. Kaiser, Dresd. Str. 42.

Belvedere, Terrasse u. Café, an der Promenade u. Neukirche 17.

Heute Stockfisch u. Schoten etc. Bayerisch und Lagerbier frisch und fein. Local schön und angenehm. Carl Weinert.

Heute Speckfuchen früh 1/2 9 Uhr warm beim Bäckermeister Fritzsche, Halle'sches Gäßch. 11.

Verloren

wurde am 14. Juni vom Kopsplatz bis zum Dresdener Bahnhof eine Brieftasche mit 512 Thaler in Cassenscheinen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige abzugeben gegen 50 Thaler Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am Donnerstag Nachm. von einer armen Frau in der Hainstraße ein Portemonnaie mit 5 20 R. Lohn eines Bahnarbeiters. Geg. Dank u. Bel. abg. Dresdener Bahnhof, Telegraphen-Bureau.

Verloren wurde gestern Abend von Gohlis über den Exercisplatz bis zum Dresdener Bahnhof ein goldenes Medaillon, und wird der ehrliche Finder gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 6, III.

Verloren wurde Mittwoch ein gold. Medaillon. Gegen Belohnung abzug. Feilger Straße 19 a p.

Verloren Kellnerzeugnisse. Abzugeben gegen Belohnung bei W. Klingebell, Königsh. 17.

Verloren wurde ein Stüd weißer Einfaß. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Bühl Nr. 16, 3 1/2 Etagen. P. Böllner.

Verloren 1 Schlüssel v. Thomassgäßch. b. j. Centralhalle. Geg. Dank abzug. Grimm. Str. 37 b. j. Weber.

Verloren gegangen ist ein Messinghalbband mit Steuereichen 2645 von der Heiser Straßen-Ecke bis Mühlengasse Nr. 3, 2 Treppen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Liegen geb. Schützenhaus, Trianonloge, ein Bisttentasche, entb. Abonnementst. nebst Bisttent. Abg. g. Bel. Reudnitz, Heinrichstr. 1, I.

Ein messingenes Hundeband nebst Steuerzeichen Nr. 2618 ging gestern Vormittag auf dem Schletterplatz verloren. Der ehrliche Finder wolle dasselbe gefälligst Schletterstraße Nr. 8 parterre abgeben.

Es wird fortgewählt

konnte man in Berlin den Regierungen nichts am Zeuge stützen, so verfuhr man's nun mit dem Leipziger Stadtrath — Mißvergünnen und Unzufriedenheit über, das ist fürwahr eine würdige Lebensaufgabe! Auch ein Bürger.

Anerkennung und Dank.

Schwer heimgesucht von der jetzt herrschenden Epidemie, den Boden, lag ich, ehe dieselben zum wirklichen Ausbruch kamen, in den wildsten Fieberphantasien darnieder. Alle angewendeten Mittel blieben erfolglos, und meiner Gattin, an der Seite von sechs noch unerozogenen Kindern, war mein Tod fast eine Gewißheit; da erschien noch zu rechter Zeit als rettender Engel:

der Naturarzt Herr H. A. Meltzer aus Leipzig,

dessen Beistand meine Frau in unserer Aller hilflosen Lage erbeten hatte, und durch seine vortrefflichen Anordnungen wurde ich, zu meiner und meiner Familie größter Freude, wieder gesund.

Ich kann daher, von Dankbarkeit durchdrungen, nicht unterlassen, Herrn H. A. Meltzer

meinen Dank auch öffentlich auszusprechen, und wünsche, daß der Herr über Leben und Tod den in der Naturheilkunde sehr erfahrenden und auch sehr bescheidenen Mann noch lange Jahre zum Besten der leidenden Menschheit erhalten möge. C. F. Schönerstedt. Lügshena bei Leipzig, im Juni 1871.

Zweites Leipziger Preisschießen. Programm für Sonnabend den 17. e.

Im neuen Schützenhause: Abends 7 Uhr Beginn des Commers. Omnibus gehen von 6 Uhr Abends von der Reichstraße halbständig und von der Schillerstraße ganzständig nach dem Schützenhause ab. Fahrpreis pro Person 2 Rgr.

In der Festhalle Concert vom Musikchore unter Leitung des Herrn Musikdirector Biede. Fest-, Partout-, Concert- oder Mitgliedskarte berechtigt zum freien Eintritt; sonst Entrée pro Person 2 1/2 Rgr.

Leipziger Consumverein.

Zu Feststellung der Jahresrechnung sind die Mitgliedbücher sowie die Dividendenmarken für das laufende, am 1. Juli e. zu Ende gehende Geschäftsjahr

Sonntag den 23. Juni e. Vormittags von 10-1 Uhr in unseren drei Verkaufsstellen abzuliefern.

Da hierbei in Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 4. April 1870 nur Thalermarken angenommen werden sollen, werden die Mitglieder aufgefordert, schon vorher ihre Groschenmarken in Thalermarken umzutauschen. Nach dem Termine können Bücher und Karten nur versegelt und längstens bis zum 1. Juli e. abgegeben werden.

Die mit ihren Baareinlagen im Rückstand gebliebenen Mitglieder werden auf §. 7 der Statuten aufmerksam gemacht. Leipzig, den 15. Juni 1871.

Professorenverein.

Abfahrt heute Mittag präcise 12 Uhr 30 Min. von dem gewöhnlichen Abfahrtserron. Eine beschränkte Anzahl Billette kann noch nachträglich ausgegeben werden.

Dr. E. T. Pearce schrieb The Brighton Times 10. August 1867: Seit 1860 beobachte und erfahre ich immer mehr, daß die Aussichten auf Wiedergenesung bei Fieberkranken weit größer sind bei den Ungeimpften, als bei den Geimpften. Man muß ferner berücksichtigen, daß seit die Blatterepidemie weniger Opfer forderte, die andern Krankheiten Typhus, Croup (Bräune), Masern, Scharlach, Cholera bedeutend zugenommen und dafür eingetreten sind, so daß diejenigen, die den Blattern entgehen, in höherer Procentzahl diesen Krankheiten zum Opfer fallen und die allgemeine Sterblichkeit nicht nur nicht abgenommen, sondern nach übereinstimmenden Zeugnissen fast in allen Ländern zugenommen hat.

Dem betreffenden Herrn, Eiferstraße Nr. 2, parterre, sage ich nachträglich meinen herzlichsten Dank für seine Aufmerksamkeit am Donnerstag, Johann, pass' auf den Dienst, wenn's nur was einbringt. Wen's auch, der frage sich.

Mathilde!

Habe ich recht gehalten? Welche Freunde! Juni 68. Dienstag Abend bei Jabin vergeblich gewartet bis 1 1/2 Uhr (krank od. Täuschung?) bitte um Aufsl. M. H. Theure Freundin, ich bin dagewesen, habe gewartet, doch vergebens. Bitte, bestimme eine andere Zeit und Ort, wo wir uns sprechen können. P. S. ....

Ich denke nein, vier Zeichen Dein, sieben Zeichen mein in eir's verein, — mein stets unbekannt, einß L. — 1 — — genannt Sprechen könnte, — nein.

Biel Sehnsucht.

Brief liegt postd rest. unter „Am 31. Mai“. Vergißmeinnicht. Meine herzliche Gratulation Herrn W. Clar zum heutigen Geburtstag. Näheres in der „Massen Ede“.

Unserem alten Freund Philipp G. .... ch ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Biogenfeste, daß die gute Hele über den Tisch wackelt. Die Wagner'schen Eide.

Gewinnliste der Geldlotterie des König-Wilhelm-Vereins Ritterstraße 2, I.

Besucher Leinighs werden hiedurch auf die Vocalitäten des Herrn Thomas Zum Johannesthal aufmerksam gemacht; im schattigen Garten ist vor Abgang der Bahnzüge eine Erholung durch Speise und Trank sehr labend. Mehrere Besucher.

Vortrag über die I. Sächsische Landessynode zum Besten des Kirchenbaues zu Ostritz in der Lausitz.

Auf Ersuchen mehrerer Bewohner Leipzigs hat Herr Consistorialrath Dr. Luthardt sich bereit erklärt, nächsten Dienstag den 20. Juni 1871 Abends 7 Uhr im großen Saale der Buchhändler-Börse einen

Bericht über die I. Sächsische Landessynode zu erstatten. Eintrittskarten à 10 R. — für 4 Personen 1 Thaler — sind in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauricianum) und beim Cassellan in der Buchhändler-Börse zu haben.

Im Auftrage: Dr. Anger. — Consul Beckmann. — Prof. Dr. Kunge. — H. Landmann. — S. Hoff. — Apellations-Rath Dr. Schilling. — Moritz Weidert sen. — Ober-Bundes-Handelsgeschichtsrath Werner.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Mittwoch den 21. Juni Stadt Dresden 6 Uhr kurze Vorstandssitzung; 1/2 7 Uhr Pfleger-Konferenz; 8 Uhr Vereinsversammlung. Vortrag des Herrn Max Koltke über Wahlmann.

Gäste sind willkommen. D. V.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Tonkünstlerverein (Café Felsche, 1. Et.). Vereinsabend.

Militair-Verein Kameradschaft!

Zu der morgen Sonntag im Vereinslocale stattfindenden Friederichsfeier ersuchen wir unsere Mitglieder um möglichst zahlreiche Theilnahme. (Damen erwünscht!) NB. Bei günstiger Witterung versammeln wir uns schon um 6 Uhr Abends im Garten (Eiche's Restaurant). Der Vorstand.

Social-demokratische Arbeiter-Partei.

Heute Abend 8 Uhr Parteiversammlung im Saale des Arbeiter-Bildungs-Vereins. Tagesordnung: 1) Die Tagesordnung des nächsten Parteicongresses. 2) Besprechung verschiedener innerer Parteiangelegenheiten. Aller Erscheinen ist erwünscht. Der Vertrauensmann.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein. Stiftungsfeier.

Sonntag den 18. Juni im Locale des Herrn Zahn, Rosenthalbasse, Abends 6 Uhr. Eintritt 2 1/2 R. Nachher Ball. Die Arbeiter Leipzigs sind freundlichst eingeladen. NB. Karten sind zu haben bei Herrn Teuscher, Bühl 71, Restauration, Herrn Lorch, Reichstraße, Mühlengasse, Herrn Dietrich, Restauration, Gewandgäßchen 4. Das Comite.

Schreiber-Verein.

Bei günstigem Wetter morgen Mittag 12 U. 20 M. Ausflug n. Wachern. D. V.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.

Montag, den 19. Juni a. e. Versammlung bei Herrn Rapp. NB. Wegen bevorstehender Generalversammlung werden die Mitglieder ersucht, ungekündigt die Abstempelung ihrer Karten zu bewirken, widrigenfalls mit den Säumigen nach dem neu revidierten § 4 verfahren wird. Der Vorstand.



Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause Festabend. Der Saal ist v. 7 1/2 Uhr geöffnet. Der Vorstand.

Schriftstellerverein.

Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Bienenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend.

in Gemeinschaft des S. Seidenbau-Vereins. Morgen Sonntag den 18. Juni Versammlung im Restaurant Victoria (vorm. gold. Säge), woju hiermit ergebenst einladet. D. V.

Hermannia.

Da der für vorhergehenden Sonntag angezeigte Spaziergang nicht abgehalten werden konnte, findet derselbe morgen Sonntag, Connwitz, Rdsf. Haus statt. Versammlung Ver.-Brauerei 3 Uhr. D. V.

Zweinaundorf.

Sonntag den 18. Juni die Gemüthlichkeit. A. Nitzsche.

Die Lassalleaner Leipzigs

werden zu der heute Abend 8 Uhr stattfindenden Versammlung eingeladen, auch haben Gäste Zutritt. Tagesordnung: Konstitution eines neuen Vereins, und sonst noch wichtige Mittheilungen. Im Auftrage: B. D.

Anna Worb Hermann Baumüller.

Berlobte. Leipzig, den 15. Juni 1871.

Die Verlobung ihrer Ältesten Tochter Susanne mit dem Kaufmann Herrn Adolph Wörner in Dresden, beehren sich, statt jeder besonderen Meldung, hierdurch anzukündigen. Meissen, 14. Juni 1871.

Bezirksgerichtsrath Baumgarten-Crusius und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut. Lindenau, den 15. Juni 1871.

Gustav Schortmann und Frau. Statt besonderer Meldung. Die Geburt eines gesunden Söhnchens wird hiermit an Pfarrhaus Dewig, 15. Juni 1871.

Dr. ph. Gebhardt, P., und Frau. Gestern wurde uns ein munterer Knabe geboren. Leipzig, den 16. Juni 1871.

Curt Wader und Frau. Heute wurde uns ein gesundes Mädchen geboren. Leipzig, den 16. Juni 1871.

Alb. Otto, Bertha Otto geb. Schmidt. Gestern Abend 1/2 11 Uhr entschlief sanft nach langen und schweren Leiden unser innig geliebter guter Vater Gustav Spange, Schützener. Dies seinen Verwandten und Freunden zu traurigen Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme. Die tiefberühnten Hinterlassenen. Philippine verw. Spange geb. Krause.

Am 15. dieses starb mein Commis Herr Emil Seigler von hier. Ich bedauere von Herzen seinen frühen Tod, da er seine Pflichten sehr gewissenhaft erfüllt hat. Herrn. Weiser.

Nachruf unserer unvergesslichen, viel zu früh verstorbenen Freundin Marie Glöckner.

Ich, in des Lebens schönsten Jugendjahren, der unerschöpflichen, zarten Knospe gleich, Ist Gottes Wahnruf schon an Dich ergangen, Der Dich beschieden in ein bess'res Reich.

Du solltest nicht des Lebens Ernst erfahren, Der Jugend Glück nur Dir beschieden sein, D'rum in der Jungfrau ersten Blühjahre Rief Dich der Herr in der Verklärten Reich.

So schlumm' er sanft! — ob auch bei Deiner Seite Der Wohlthat Thränen und im Aase Reich, Der Freuden reinlich wird ein einst bereiten, Wir hoffen's treu, ein glücklich Wiederseh'n!

Von der Cousine, den Freundinnen und den Freunden A. K. E. K. C. H. E. K. R. H. G. W. A. K. A. G.

Nach Gottes unerforschlichem Rath entschlief...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni 1871.

Friedrich Lützkendorf-Schulze, Gatte, nebst Geschwistern.

Robert Edlich nebst Frau.

Heute früh 1/2 Uhr entschlief nach kurzem...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni 1871.

Robert Edlich nebst Frau.

Gestern Abend nahm Gott unsern guten Paul...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni 1871.

Die Beerdigung unseres Collegen, des Schriftsetzers...

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Verichtigung. In der Todesanzeige im gestrigen...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni 1871.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers...

Nachtrag.

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Die neueste Nummer...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. In Bezug auf das zweite...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Der von hier gebürtige...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Das fgl. fächs. Finanz-

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Von dem in der Frei-

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Die am Montage ab-

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Militärextrazüge...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Centner Welle zur Waage gebracht worden, wäh-

Leipziger Tagblatt, 15. Juni. Um die Mitte der leg-

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Der von hier gebürtige...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Militärextrazüge...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

der Thüringer Bahn weiter nach Frankreich.

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. In einem Victualienladen...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Gestern Abend kurz vor 9 Uhr...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf den im diplomatischen Wege...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Gestern Abend kurz vor 9 Uhr...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

Leipziger Tagblatt, 16. Juni. Auf der Thüringer Bahn...

in strengem Gewahrsam gehalten wurden. Sie...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Juni. Die heutige Fonds- und...

Hamburg, 16. Juni. (Schluss.) Oesterreich...

New-York, 15. Juni. (Schlusscourse.) \*Gold-

Philadelphia, 15. Juni. Petroleum raffi-

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Juni. Der Einzug, sowie die...

Angemeldete Fremde.

Abrahamson, Km. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Aker, Gustaf. a. Kopenhagen, Miller's Hotel.
Kunze, Km. a. Frankfurt, Hotel zum Palmbaum.

Duboff, Hart. a. Düsseldorf, H. Hauke.
Dieck, Lieutenant a. Neudamm, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Dieckhoff, Beamter aus Frankfurt a. M.,
Hotel zum Nord. Hof.

Gornig, Km. a. Frankfurt, Hotel zum
Palmbaum.
Höbner, Km. a. Berlin, Hotel zum
Palmbaum.

Reich, Km. a. Hohenstein und
Reyer, Rittergutsbesitzer a. Mair, Mündch. H.
v. Morawitz, Frau Rent. u. Sohn aus
Petersburg, Hotel St. Dresden.

Reich, Km. a. Hohenstein und
Reyer, Rittergutsbesitzer a. Mair, Mündch. H.
v. Morawitz, Frau Rent. u. Sohn aus
Petersburg, Hotel St. Dresden.

Vertical text on the right edge, including 'No 16' and other page markings.